

# Inhalt

<b>Einleitung .....</b>	<b>11</b>
<b>A Einführung: Theorien interkulturellen Lernens .....</b>	<b>15</b>
<b>A 1 Hendrik Otten:</b>	
Interkulturelle Jugendarbeit .....	17
1. „Europa der Bürger“ und interkulturelles Lernen .....	17
2. Thesen zum Zusammenhang von europäischen Jugendbegegnungen, interkulturellem Lernen und Anforderungen an haupt- und nebenamtliche Mitarbeiter in diesen Begegnungen .....	19
<b>A 2 Petra Sternecker / Werner Treuheit:</b>	
Ansätze interkulturellen Lernens .....	31
1. Der Kulturbegriff im interkulturellen Lernen .....	33
2. Austauschforschung .....	37
3. Entwicklungsdidaktik: Interkulturelles Lernen und Dritte Welt .....	42
4. Ausländerpädagogik .....	47
5. Bildung für Europa .....	49
Zusammenfassung .....	55
<b>B Die Praxis interkulturellen Lernens .....</b>	<b>57</b>
<b>B 1 Mark Taylor:</b>	
Methoden internationaler Jugendarbeit — Bausteine inhaltlicher Gestaltungen .....	59
Phase der Vorbereitung .....	61
1. Thema .....	61
2. Programmerstellung .....	62
3. Einigung über Sinn und Ziel .....	65
4. Inhalte .....	66
5. Programmgestaltung .....	66
6. Methoden .....	68
7. Verantwortung .....	70
8. Unterbringung .....	70
9. Veranstaltungsort .....	74

<b>10.</b>	<b>Information und Dokumentation .....</b>	<b>74</b>
	<b>Durchführung .....</b>	<b>75</b>
1.	Einführungsphase, Bausteine .....	75
1.1	Letzte Vorbereitungen .....	75
1.2	Teilnehmer und ihr Gepäck .....	76
1.3	Der Veranstaltungsort .....	76
1.4	Erstes Kennenlernen — Willkommen .....	78
1.5	Erwartungen .....	86
1.6	Programmvorstellung .....	87
1.7	Teilnehmermitbestimmung .....	89
1.8	Plenum und Arbeitsgruppen .....	90
1.9	Freie Zeit .....	92
1.10	Abschiedsabend .....	93
2.	Entscheidende Elemente und Konzepte während der Begegnung ..	93
2.1	Kommunikation .....	93
2.2	Kulturelle Wahrnehmung .....	94
2.3	Auf Sprache aufbauende Verständigung .....	94
2.4	Non-verbale Kommunikation und die Begegnung mit dem Unbekannten .....	96
2.5	Sprache .....	98
2.6	Interkulturelles Lernen und internationale Jugendbegegnungen ...	99
2.7	Interkulturelles Lernen in der Programmzusammenstellung .....	102
2.8	Methoden — Animation .....	103
2.9	Interkulturelles Lernen in der theoretischen Reflexion .....	111
2.10	Die europäische Dimension .....	112
	<b>Auswertung und Transfer .....</b>	<b>118</b>
1.	Begleitende Auswertung .....	118
2.	Zwischenbilanz .....	122
3.	Endauswertung .....	123
4.	Transfer .....	126
	<b>Bibliographie .....</b>	<b>127</b>
<b>B2</b>	<b><i>Werner Treuheit:</i></b>	
	Praxisbericht — Protokoll einer internationalen Jugendbegegnung	128
<b>B 3</b>	<b><i>Multikulturelle Jugendarbeit .....</i></b>	<b>153</b>
<b>B 3.1</b>	<b><i>Sibylle Meyer:</i></b>	
	Migration und Rassismus — Ein Video-Projekt mit deutschen und ausländischen Jugendlichen .....	153
1.	Warum ein solches Projekt? .....	153
2.	Projektstruktur .....	156
2.1	Phase: Vorbereitung .....	157
2.2	Phase: „Ausländerfeindlichkeit“ — Ein Wochenseminar in Bonn	157

2.3	Phase: Weiterarbeit nach dem Seminar .....	157
3.	Szenen aus der Projektarbeit .....	158
4.	Schlußbetrachtung .....	163
<b>B 3.2 Peter Adloff:</b>		
	Wo gehöre ich hin? .....	165
<b>B 3.3 Bärbel Bimschas:</b>		
	Deutschsein allein reicht dann nicht mehr aus .....	170
<b>C</b>	<b>Medienarbeit .....</b>	175
<b>C 1</b>	<b>Andreas Krauß/Inge Schmittinger:</b>	
	Theorie und Praxis interkulturellen Lernens mit Medien .....	177
	Einleitung .....	177
1.	Erfahrungsveränderung im medialen Sozialisationsprozeß .....	178
2.	Handlungsorientierte Medienarbeit in der Praxis .....	184
2.1	Praxisbeispiel 1 .....	185
2.2	Praxisbeispiel 2 .....	187
2.3	Praxisbeispiel 3 .....	189
3.	Handlungsorientierte Medienarbeit — Versuch einer Abgrenzung und Bestimmung .....	192
4.	Voraussetzungen und Möglichkeiten interkultureller Medienarbeit .....	196
5.	Praxisbeispiel 4: Trainingskurs „Interkulturelle Medienarbeit“ ..	198
5.1	Konzeption .....	199
5.2	Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Örtlichkeit, vorhandene Technik, pädagogisches Team) .....	200
5.3	Animationsphase .....	201
5.3.1	Erlebnisraum — mediale Animation .....	201
5.3.2	Hawaii-Abend .....	202
5.3.3	Dia-Kreativ .....	202
5.4	Theoretischer Input — Interkulturelle Kommunikationsräume ...	203
5.5	Produktionsphase — „Come together“ .....	205
5.5.1	Zum Motto „Come together“ .....	206
5.5.2	Die Videoproduktionsgruppe .....	208
5.5.3	Audiovisionen — die Bildergruppe .....	211
5.6	Rauminstallation .....	213
6.	Ein Blick nach vorn .....	214
	Quellenverzeichnis .....	215

<b>D</b>	<b>Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern in der internationalen Jugendarbeit .....</b>	217
<b>D 1</b>	<b>Peter Lauritzen, Europäisches Jugendzentrum:</b> Sechs Monate europäischer Fortbildung in drei Phasen. Schwerpunkt: Interkulturelle Jugendarbeit .....	219
1.	Warum organisiert das Europäische Jugendzentrum die langfristige Fortbildung? .....	219
2.	Ziele der langfristigen Fortbildung .....	220
3.	Inhalte der Fortbildung .....	220
4.	Gesamtaufbau der Fortbildung .....	221
5.	Teilnehmerprofil .....	222
6.	Leitungsteam .....	223
7.	Bisherige Erfahrungen und Ausblick .....	223
<b>D 2</b>	<b>Werner Treuheit, Institut für angewandte Kommunikationsforschung in der außerschulischen Bildung e.V. (IKAB):</b> Interkulturelles Lernen als Gegenstand von Fortbildung .....	227
1.	Warum Fortbildung und mit welchem Schwerpunkt? .....	227
2.	Probleme internationaler Jugendarbeit und Anforderungen an pädagogische Mitarbeiter .....	227
2.1	Sprachprobleme .....	228
2.2	Freizeit .....	228
2.3	Teilnehmerbezogenheit der Themen und Methoden .....	229
2.4	Situationen interkulturellen Lernens .....	230
2.4.1	Gruppenarbeit .....	230
2.4.2	Vortrag .....	230
2.4.3	Exkursion .....	231
2.4.4	Interventionspädagogik .....	232
3.	Prinzipien einer Fortbildung von Mitarbeitern in der internationalen Jugendarbeit .....	232
3.1	Die Fortbildungsveranstaltung als exemplarisches Lernfeld .....	232
3.2	Spezifische Elemente einer Mitarbeiter-Fortbildung .....	233
4.	Zusammenfassung .....	235
<b>E</b>	<b>Förderungsprogramme der internationalen Jugendarbeit .....</b>	237
<b>E 1</b>	<b>Reinhard Schwalbach:</b> Deutscher Bundesjugendplan .....	239
<b>E 2</b>	<b>Roland Kaelbrandt:</b> Deutsch-Französisches Jugendwerk .....	247

<i>E 3 Michael Lingenthal:</i>	
Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW) .....	252
<i>E 4 Verena Taylor:</i>	
Das Europäische Jugendwerk .....	255
<i>E 5 Eberhard Lueder:</i>	
Jugend für Europa .....	265
<i>E 6 Gundula Serbser:</i>	
Partnership in Education and Training: PETRA II .....	270
<i>E 7 Wolfgang Dick:</i>	
PETRA II — Aktion Ib — Betriebspraktika .....	282
<i>E 8 Michael Schulz:</i>	
PETRA II — Aktion II — Jugendinitiativen .....	288
<i>E 9 Tanja Leigh:</i>	
„Vorrangige Maßnahmen für die Jugend“ — Europäische Initiativen für die Jugendarbeit .....	293
<i>E 10 Isabel Amey:</i>	
Lingua-Aktionsprogramm IV .....	302
Über die Autoren .....	309